

PSYCHOANALYSE & KÖRPERE

Herausgegeben von Peter Geißler





Uta Noichl, Maximilian Noichl

Pesso für alle!

Wie die Pesso-Therapie zu einem glücklichen,
selbstbestimmten Leben verhilft



2019 · 73 Seiten · Broschur
ISBN 978-3-8379-2954-6

»Es ist nie zu spät für eine glückliche Kindheit.«

Erich Kästner

Nach dem Ansatz der Pesso-Therapie können unerfüllte Bedürfnisse aus der frühen Kindheit, die in tiefen Gefühlen wie Frustration, Angst oder Aggression resultieren, auch im Erwachsenenalter noch symbolisch befriedigt werden. Mit ihr ist es möglich, sich von den negativen Nachwirkungen schlechter Erfahrungen zu befreien, neue positive Erfahrungen zu verinnerlichen und zukünftig von diesen zu profitieren.

Uta und Maximilian Noichl erklären gut nachvollziehbar die zentralen Gedanken und Bausteine der Pesso-Therapie. Sie erläutern Albert Pessos Verständnis der Entwicklung zur Autonomie, mögliche Störungen derselben und welche Folgen diese haben können. Schließlich zeigen sie die therapeutischen Strategien der Pesso-Therapie auf. Die Illustrationen von Veronika Szücs machen die Erläuterungen auf unterhaltsame Weise leicht verständlich.

Inhalt

Editorial

Interview

»Darf's ein bisschen einfacher sein?«
Über die schwierige Beziehung
zwischen analytischer
Körperpsychotherapie und Eros
Christina Sogl im Gespräch mit Peter Geißler

Hauptbeiträge

Die Methode des »gereinigten Herzens«
oder der Körper der Psychotherapeutin
als Diagnoseinstrument
Eine Reise in die Welt des Chanmi Qigong
Christine Korischek

Nachbildende Supervision als Einübung
in die leibfundierte analytische
Psychotherapie
Günter Heisterkamp

Denken in Szenen
Bernd Kuck

Jenseits des gesprochenen Wortes
Auf den Spuren der Interaktion der Körper
im psychoanalytischen Setting
Louisa Abramov

Auf welche Weise kann der Körper und
kann die körperliche Handlungsebene
in der Psychotherapie relevant werden?
Fragen aus der Perspektive
von Studentinnen und Studenten:
Rollenangebote in der psychodynamischen
Körperpsychotherapie
*Christine Geißler, Daniel Geißler, Peter
Geißler, Petra Hitthaler-Waigner & Julia Polz*

4 Rezensionen

Jens Tasche & Reinhard Weber-
Steinbach (Hrsg.). (2018). *Bioenergetik als
5 mentalisierende Körperpsychotherapie* 106
Ulfried Geuter

Otto Hofer-Moser (2018). *Leibtherapie. Eine
neue Perspektive auf Körper und Seele* 108
Peter Geißler

Thomas Bruckner (2018). *Wundersuche. Von
Heilern, Geblendeten und Scharlatanen* 123
Peter Geißler

21 Wulf Hübner (2018). *Sprache und Leib. Eine
Epistemologie der psychoanalytischen Praxis* 125
Peter Geißler

Tagungsankündigung 131

46 Impressum 132

67

79

96

Editorial

Psychoanalyse & Körper, Nr. 36, 19(1), 4

<https://doi.org/10.30820/1610-5087-2020-1-4>

www.psychosozial-verlag.de/puk

Im vorliegenden Heft kommen Autorinnen und Autoren zu Wort, die am 11. Wiener Symposium »Psychoanalyse und Körper« (31.8. bis 2.9.2018) an der Sigmund Freud Privatuniversität Wien vorgetragen haben: Christina Korischek über Qigong, Günter Heisterkamp über nachbildende Supervision und Louisa Abramov über die Interaktion der Körper. Gemeinsam mit den ehemaligen Studentinnen Petra Hitthaler-Wagner, Julia Polz und Daniel Geißler führen Christine Geißler und ich eine Beitragsreihe fort, in der die Öffnung des Settings aus der Perspektive der Studentinnen und Studenten im Vordergrund steht, dieses Mal aus der Perspektive der unterschiedlichen therapeutischen Rollenangebote. Besonders hinweisen möchte ich auf das von mir geführte Interview mit Christina Sogl aus dem Steißlinger Kreis, in welchem Gesichtspunkte angesprochen und Fragen aufgeworfen werden, welche die (immer noch) gängige psychoanalytische Begegnungskultur grundsätzlich infrage stellen. Bernd Kucks Beitrag über das Denken in Szenen und einige Rezensionen runden das Heft ab. Wie immer wünsche ich anregende Lektüre!

Peter Geißler